

18399/AB
= Bundesministerium vom 28.08.2024 zu 19000/J (XXVII. GP) bmbwf.gv.at
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

+43 1 531 20-0
Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2024-0.484.605

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 19000/J-NR/2024 betreffend IKM+ Tests in den Schulen: Kosten, Nutzen, Begleitmaßnahmen, die die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Martina Künsberg Sarre, Kolleginnen und Kollegen am 28. Juni 2024 an mich richteten, darf ich anhand der mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Eingangs ist festzuhalten, dass mit der individuellen Kompetenzmessung PLUS (iKM^{PLUS}) zwei in den Jahren 2011-2019 eingesetzte Instrumente – die Bildungsstandardsüberprüfungen (BIST-Ü) sowie die informelle Kompetenzmessung (IKM) – zusammengeführt wurden. Mit dem – auch im internationalen Vergleich – innovativen Erhebungsdesign der iKM^{PLUS} gelingt es, beide Zwecke der früheren Instrumente mittels einer Erhebung gleichermaßen zu bedienen.

Die individuelle Förderung und Unterrichtsentwicklungsfunction rückt in den Fokus:

- Die jährliche Rückmeldung der Ergebnisse der iKM^{PLUS} an Schülerinnen und Schüler, Erziehungsberechtigte, Lehrpersonen und Schulleitungen erfolgt bereits wenige Tage nach der Erhebung. Noch im selben Schuljahr können Schülerinnen und Schüler gezielt gefördert werden. Dies wird den Lehrpersonen künftig durch die automationsgestützte Bereitstellung von Fördermaterialien noch weiter erleichtert.

Das Systemmonitoring wird gestärkt:

- Steuerungsrelevante Informationsgrundlagen werden im Vergleich zur BIST-Ü verdichtet. Jährlich erhobene Lernergebnisse und Lernentwicklungen mehrerer Kompetenzbereiche und Schulstufen werden im Längsschnitt beobachtet. Alle drei Jahre (im Vergleich zu fünf Jahren in BIST-Ü) erfolgt eine umfassende Systemaussage zum Lernstand an Österreichs Schulen – unabhängig von Kohorteneffekten und

jährlichen statistischen „Ausreißern“. Damit wird auf eine langjährige politische Forderung nach einem engmaschigeren Systemmonitoring eingegangen.

Zu den Fragen 1 und 2:

- *Wie viele Schülerinnen und Schüler wurden bisher IKM+ getestet?*
 - a. insgesamt
 - i. seit Einführung
 - ii. im aktuellen Schuljahr
 - b. nach Schularten
 - i. seit Einführung
 - ii. im aktuellen Schuljahr
 - c. nach Modulen (Pflichtmodule, freiwillige Module)
 - i. seit Einführung
 - ii. im aktuellen Schuljahr
- *Welche Kosten hat IKM+ bisher auf der Ebene des IQS und der Schulbehörden verursacht?*
 - a. Einmalige Kosten im Zuge der Einführung
 - b. Jährliche Kosten (aktuellstes verfügbares Schuljahr)

Hinsichtlich der Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die seit Einführung der iKM^{PLUS} an den verpflichtenden Modulen der iKM^{PLUS} teilgenommen haben, muss beachtet werden,

- dass jährlich alle Schülerinnen und Schüler einer Kohorte an zwei (Primarstufe) bzw. drei (Sekundarstufe I) verpflichtenden Basismodulen teilnehmen (Ausnahmen siehe § 1 Abs. 3 Bildungsstandardsverordnung - BiStV),
- dass dreijährlich verpflichtende Zyklusmodule auf der 4. und 8. Schulstufe durchgeführt werden,
- dass leseschwache Schülerinnen und Schüler zusätzlich zum jährlichen Basismodul Deutsch-Lesen auch am Fokusmodul Deutsch-Lesen leicht verbindlich teilnehmen, sowie
- dass Schülerinnen und Schüler der 3. bzw. der 7. Schulstufe im jeweils darauffolgenden Schuljahr auf der 4.bzw. 8. Schulstufe erneut teilnehmen, was zu Doppelzählungen in den nachstehend gelisteten Zahlen führt.

Seit Einführung der iKM^{PLUS} haben rund 630.000 Schülerinnen und Schüler der 3., 4., 7. und 8. Schulstufe am Basismodul Deutsch-Lesen und Mathematik, rund 227.000 Schülerinnen und Schüler am Basismodul Englisch, rund 61.000 Schülerinnen und Schüler am Fokusmodul Deutsch-Lesen leicht sowie rund 79.000 Schülerinnen und Schüler der 4. Schulstufe an Zyklusmodulen teilgenommen.

Im Bereich der freiwilligen Module wird hier die Anzahl der von Lehrpersonen registrierten Testsessions (Schülerinnen- und Schülercodes) angegeben, wobei Mehrfachzählungen anzunehmen sind, da eine Schülerin bzw. ein Schüler an mehreren freiwilligen Modulen

teilnehmen kann. Insgesamt wurden seit Einführung des Angebots rund 282.000 Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme an einem oder mehrere freiwilliger Module registriert.

Die am Institut des Bundes für Qualitätssicherung im österreichischen Schulwesen (IQS) angefallenen Kosten für Entwicklung und Einführung der iKM^{PLUS} in den Finanzjahren 2018 bis 2022 belaufen sich auf ca. EUR 2,5 Mio. pro Jahr, wobei im Jahr 2022 auch bereits die erste Durchführung stattfand und ebenfalls in den Kosten mit abgedeckt war. Auf Ebene der Bildungsdirektionen sind durch die Entwicklung keine Kosten entstanden.

Im aktuellsten verfügbaren Finanzjahr 2023 beliefen sich die jährlichen Kosten für die laufende Umsetzung und Weiterentwicklung auf EUR 5,3 Mio. Dies bedeckte sämtliche Aufwände für die jährliche Durchführung in sämtlichen Unterrichtsfächern der flächendeckend verpflichtenden iKM^{PLUS}-Module (Deutsch, Mathematik, Englisch), auf allen vier betreffenden Schulstufen (3., 4., 7., 8. Schulstufe) sowie alle freiwilligen iKM^{PLUS}-Module (inkl. Naturwissenschaften und Angebote für die 5. und 9. Schulstufe).

Auf Ebene der Bildungsdirektionen sind keine zusätzlichen Kosten angefallen.

Zu Frage 3:

- Welchen geschätzten oder gemessenen Zeitaufwand für die involvierten Lehrpersonen bringt IKM+ mit sich?
 - a. nach Modulen (Pflichtmodule, freiwillige Module)
 - b. nach Primarstufe und Sekundarstufe
 - c. pro Schüler: in
 - d. insgesamt in Österreich

Der durchschnittliche Zeitaufwand je Lehrperson für die Durchführung der einzelnen Module wird in den nachstehenden Aufstellungen für die Primarstufe und für die Sekundarstufe I dargestellt. Da die Zyklusmodule auf der Sekundarstufe I erst im Wintersemester 2024/25 ausgerollt werden, liegen dazu noch keine Daten vor. Die Zeitangaben der Primarstufe geben jedoch einen realistischen Anhaltspunkt.

Die Zeitangaben zur Nachbereitung der Basismodule stammen aus der Begleitbefragung zur ersten iKM^{PLUS} Durchführung 2022 (Selbstauskunft der Lehrpersonen) und die Zeitangaben der weiteren Module wurden auf Basis dieser Angaben geschätzt.

Seit 2022 wurde die Usability der Plattform weiter verbessert und viele der anwendenden Lehrpersonen sind inzwischen mit der Durchführung vertraut, sodass von einem sinkenden Zeitaufwand auszugehen ist.

Durchschnittlicher Zeitaufwand für Lehrpersonen (nach Modulen, Primarstufe) in Minuten				
Primarstufe (Durchführung Paper & Pencil)	Vorbereitung	Durchführung	Nachbereitung	Zeitbedarf gesamt je Lehrperson je Unterrichtsgruppe

Zeitaufwand Basismodul Deutsch (Lesen), (jährlich verpflichtend)	30	45	180	255
Zeitaufwand Basismodul Mathematik, (jährlich verpflichtend)	30	45	180	255
Zeitaufwand Fokusmodul Deutsch (Lesen leicht), (jährlich verpflichtend für leseschwache Schülerinnen und Schüler)	20	35	30	75
Zeitaufwand Zyklusmodul Deutsch (Zuhören), (verpflichtend, nur alle 3 Jahre)	30	35	140	205
Zeitaufwand Zyklusmodul Deutsch (Verfassen von Texten), (verpflichtend, nur alle 6 Jahre)	30	30	5	65
Zeitaufwand je weiterem Fokusmodul, (freiwillig)	20	35	30	75
Zeitaufwand je Bonusmodul, (freiwillig)	20	40	105	165

Durchschnittlicher Zeitaufwand für Lehrpersonen (nach Modulen, Sekundarstufe I) in Minuten				
Sekundarstufe I (Durchführung Online)	Vorbereitung	Durchführung	Nachbereitung	Zeitbedarf gesamt je Lehrperson je Unterrichtsgruppe
Zeitaufwand Basismodul Deutsch (Lesen), (jährlich verpflichtend)	30	45	0	75
Zeitaufwand Basismodul Mathematik, (jährlich verpflichtend)	30	45	0	75
Zeitaufwand Basismodul Englisch (Rezeptive Fertigkeiten), (jährlich verpflichtend)	30	45	0	75
Zeitaufwand Fokusmodul Deutsch (Lesen leicht), (jährlich verpflichtend für leseschwache Schülerinnen und Schüler)	20	35	0	55
Zeitaufwand je weiterem Fokusmodul, (freiwillig)	20	35	0	55
Zeitaufwand je Bonusmodul, (freiwillig)	20	40	0	60
Zeitaufwand je Orientierungsmodul, (5./9. Schulstufe, freiwillig)	20	40	30	90

Der Zeitaufwand aus Sicht der Schülerinnen und Schüler beschränkt sich je Modul auf die in den vorstehenden Aufstellungen in der Spalte „Durchführung“ dargestellten Zeitangaben. Zum Gesamtaufwand für Österreich kann aufgrund fehlender Spezifizierung in der Fragestellung keine Auskunft gegeben werden.

Zu Frage 4:

- *Wie ist der bisherige Umsetzungsstand von IKM+?*
 - a. *Wurde der oben genannte Zeitplan eingehalten? Welche Abweichungen gab/gibt es ggf.?*
 - b. *Welche Ergebnisse/Berichte haben die einzelnen Lehrkräfte bisher erhalten?*
 - c. *Welche Ergebnisse/Berichte haben die einzelnen Schulen bisher erhalten?*

- d. Welche Ergebnisse/Berichte haben die Schulbehörden bisher erhalten, die jedoch nicht veröffentlicht wurden?
- e. Welche Ergebnisse/Berichte wurden bisher veröffentlicht?

Der Zeitplan für die Umsetzung der iKM^{PLUS} wurde eingehalten. Die vollständige Ausrollung der iKM^{PLUS} wird – wie im Zeitplan vorgesehen – mit dem Wintersemester 2024/25 erreicht, indem dann auch auf der Sekundarstufe I erstmalig die Zyklusmodule Anwendung finden.

Alle Lehrpersonen, die seit dem Sommersemester 2021/22 die iKM^{PLUS} mit ihren Schülerinnen und Schülern durchgeführt haben, erhielten zeitnah, d.h. innerhalb weniger Tage nach der jeweiligen Durchführung, die Ergebnisse aus den durchgeführten Modulen (alle verpflichtenden und freiwilligen Module) auf Individualebene und Klassenebene.

Alle Schulleitungen, an deren Schule seit dem Sommersemester 2021/22 die iKM^{PLUS} durchgeführt wurde, erhielten zeitnah nach der Durchführung, d.h. innerhalb weniger Tage nach Abschluss durch alle Unterrichtsgruppen, die gesamten Ergebnisse aus allen verpflichtenden Modulen der iKM^{PLUS} jeweils auf Klassenebene und Schulebene.

Die zuständige Schulaufsicht (Schulqualitätsmanagerinnen, Schulqualitätsmanager, Bildungsdirektion) erhielt im Anschluss an jeden Erhebungsdurchgang die Ergebnisse der verpflichteten Module auf Schulebene sowie eine tabellarische Übersicht über die zentralen Ergebnisse und die Durchführungsquoten für alle Schulstandorte im Zuständigkeitsbereich.

Ausgenommen davon war lediglich das Zyklusmodul Deutsch (Verfassen von Texten), da diese Daten aufgrund längerer Auswertungsprozesse erst 2025 vorliegen werden.

Hinsichtlich der Fragestellungen unter lit. d und e wird bemerkt, dass bis zum Tag der Anfragestellung – wie im Zeitplan und gesetzlich vorgesehen – keine Ergebnisse bzw. Berichte veröffentlicht wurden. Die erstmalige öffentliche Berichtslegung erfolgt mit dem ersten iKM^{PLUS}-Zyklusbericht im Jahr 2026.

Eine Übersicht über sämtliche verpflichtenden und freiwilligen Module der iKM^{PLUS} sowie die Ebenen und Zielsetzungen der Ergebnisrückmeldungen ist auf der Webseite des IQS sowie des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung unter <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/bef/ikmplus.html> abrufbar.

Zu Frage 5:

- Welche nächsten Schritte sind geplant?
 - a. Werden die Lehrkräfte weitere, zusätzliche Berichte/Ergebnisse erhalten? Wenn ja, welche und wann?
 - b. Werden die Schulen weitere, zusätzliche Berichte/Ergebnisse erhalten? Wenn ja, welche und wann?

- c. Werden die Schulbehörden weitere, zusätzliche Berichte/Ergebnisse erhalten? Wenn ja, welche und wann?
- d. Welche Ergebnisse/Berichte werden heuer und in den nächsten Jahren veröffentlicht?

Die vorstehend genannten Berichtslegungen an Lehrpersonen, Schulleitungen und die zuständige Schulaufsicht werden weitergeführt. Ab dem Jahr 2026 erhalten die Schulleitungen darüber hinaus im Abstand von drei Jahren einen summativen Schulbericht über die am Standort über drei Jahre hinweg erbrachten Leistungen (4. und 8. Schulstufe, Basis- und Zyklusmodule). Die zuständige Schulaufsicht und die Bildungsdirektion erhält einen entsprechenden Bericht über die von ihnen verantworteten Schulstandorte. Weiters werden ab 2026 aggregierte Dreijahresberichte für die Ebenen Bildungsregion und Bundesland (jeweils im Vergleich zu Gesamtösterreich) zur Verfügung gestellt.

Mit dem ersten iKM^{PLUS}-Zyklusbericht werden, wie vorstehend bereits ausgeführt, im Jahr 2026 erstmalig Ergebnisse auf den Ebenen Bundesland und Gesamtösterreich veröffentlicht.

Zu Frage 6:

- Wie wurde die Einführung von IKM+ begleitet?
 - a. öffentliche Kommunikationsmaßnahmen
 - b. an die Schulleitungen gerichtete Kommunikationsmaßnahmen
 - c. an die Lehrkräfte gerichtete Kommunikationsmaßnahmen
 - d. Fortbildungen, die alle Lehrkräfte absolviert haben (falls vorhanden)
 - e. Fortbildungen, die ein Teil der Lehrkräfte absolviert haben (bitte um Angabe des prozentuellen Anteils der involvierten Lehrkräfte)

Die Durchführung der iKM^{PLUS} ist gesetzlich geregelt. Umfassende und öffentlich zugängliche Informationen wurden primär online auf den Webseiten des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung, abrufbar unter <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/bef/ikmplus.html>, des IQS, abrufbar unter <https://www.iqs.gv.at/themen/nationale-kompetenzerhebung>, sowie auf Social-Media-Kanälen, abrufbar unter <https://www.youtube.com/@IQSgvat/playlists> zur Verfügung gestellt. Einer breiten Öffentlichkeit werden die Ergebnisse der iKM^{PLUS} mit Vorliegen des ersten vollständigen Dreijahreszyklus kommuniziert werden.

Für Schulleitungen und Lehrpersonen wurden seit Anbeginn der iKM^{PLUS} laufend zielgruppenadäquate, umfassende und praxisorientierte Informationen und Materialien des IQS und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung bereitgestellt.

Die Informationen wurden online sowie im Rahmen zahlreicher, zielgruppengerechter Informations- und Fortbildungsformate bereitgestellt (Dienstbesprechungen,

Leitertagungen der Schulaufsicht, Information durch Bildungsdirektion, Erlässe, Rundschreiben, umfassendes Schulungs- und Fortbildungsangebot).

Im Rahmen eines Multiplikatorinnen- und Multiplikatorensystems haben das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, das IQS und die Pädagogischen Hochschulen ein umfassendes Fortbildungspotfolio entwickelt, welches thematisch alle Phasen der Durchführung bis hin zur Förderung von Schülerinnen und Schülern umfasst und in allen Bundesländern angeboten wird.

Nachstehende Aufstellung zeigt Fortbildungsveranstaltungen der Schuljahre 2022/23 und 2023/24 inklusive Teilnehmendenzahlen, die zu den Vorhaben des Pädagogikpakets, welche auch die iKM^{PLUS} mitumfassen, durchgeführt wurden. Die Darstellung umfasst auch das vom IQS in Kooperation mit der Virtuellen Pädagogischen Hochschule angebotene Online Modul zur technischen Durchführung der iKM^{PLUS}, welches seit Beginn des Angebots im Jahr 2022 von insgesamt 7.202 Lehrpersonen besucht wurde.

	Anzahl Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmende
Schuljahr 2022/23	276	12.976
Schuljahr 2023/24	248	8.308
Gesamt	524	21.284

Quelle: PH-Online und IQS

Zu Frage 7:

- Wie nutzen Lehrerinnen und Lehrer die Ergebnisse der IMK+ Tests für ihre Arbeit?
 - a. Welche Nutzung ist rechtlich bzw. konzeptionell vorgesehen?
 - b. Wurde - bspw. in einen Begleitmonitoring oder Evaluation - erhoben, inwiefern diese vorgesehene Nutzung bereits gelebte Realität ist?
- Wenn ja, mit welchem (Zwischen-)Ergebnis?*

Gemäß § 17 Abs. 1a Schulunterrichtsgesetz nutzen Lehrpersonen diese Informationen für eine umfassende Ergebnisreflexion, für die datenbasierte Planung und Durchführung von kompetenzorientiertem Unterricht, für bestmögliche Diagnostik und individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler und tragen so zur Qualitätsentwicklung an der Schule bei.

Hinsichtlich der Fragestellung unter lit. b wird festgehalten, dass aus begleitenden, formativen Lehrpersonenbefragungen des IQS hervorgeht, dass Lehrpersonen überwiegend angeben, dass sie die Ergebnisrückmeldung der iKM^{PLUS} als hilfreich wahrgenommen haben, um den Lernstand der Klasse sowie die Kompetenzen und den Lernfortschritt ihrer Schülerinnen und Schüler besser einzuschätzen. Weiters gibt der Großteil der Lehrpersonen an, dass eine gemeinsame Ergebnisreflexion im Gespräch mit Kolleginnen und Kollegen sowie mit der Schulleitung erfolgte. Darüber hinaus wurden die

Ergebnisse auch mit den Schülerinnen, Schülern und Erziehungsberechtigen sowie mit der Klasse/Unterrichtsgruppe besprochen und reflektiert.

Die Mehrheit der Lehrpersonen nutzt die Ergebnisse in weiterer Folge zur konkreten Förderung und Unterrichtsgestaltung.

Zu Frage 8:

- *Wie nutzen Schulleitungen die Ergebnisse der IMK+ Tests für ihre Arbeit?*
 - a. *Welche Nutzung ist rechtlich bzw. konzeptionell vorgesehen?*
 - b. *Wurde - bspw. in einen Begleitmonitoring oder Evaluation - erhoben, inwiefern diese vorgesehene Nutzung bereits gelebte Realität ist?*

Wenn ja, mit welchem (Zwischen-)Ergebnis?

Die Ergebnisrückmeldung erfolgt gemäß § 6 BistV für die Zwecke der standortbezogenen Qualitätsentwicklung. Die Ergebnisse geben Aufschluss über den Erfolg des Unterrichts und über Entwicklungspotentiale an der Schule.

Für eine langfristige Schul- und Qualitätsentwicklungsplanung werden die Schulleitungen die dreijährlichen Schulberichte nutzen können, welche langfristige Trends und relevante Vergleichswerte (z.B. fairer Vergleich) aufzeigen.

Hinsichtlich der Fragestellung unter lit. b wird festgehalten, dass aus begleitenden, formativen Schulleitungsbefragungen des IQS hervorgeht, dass Schulleitungen überwiegend angeben, dass die Ergebnisrückmeldung der iKM^{PLUS} als hilfreich wahrgenommen werden, um den Lernstand der Klassen besser einzuschätzen und Ziele für die weiteren Entwicklungen der Schule zu erarbeiten. Weiters geben die Schulleitungen an, dass eine gemeinsame Ergebnisreflexion im Rahmen einer pädagogischen Konferenz, mit der Qualitätsschulkoordination bzw. dem Schulentwicklungsteam sowie dem SQM erfolgte. Die Mehrheit der Schulleitungen nutzen die Ergebnisse zudem zur Fort- und Weiterbildungsplanung an der Schule.

Zu Frage 9:

- *Wie nutzen die Bildungsdirektionen die Ergebnisse der IMK+ Tests für ihre Arbeit?*
 - a. *Welche Nutzung ist rechtlich bzw. konzeptionell vorgesehen?*
 - b. *Wurde - bspw. in einen Begleitmonitoring oder Evaluation - erhoben, inwiefern diese vorgesehene Nutzung bereits gelebte Realität ist?*

Wenn ja, mit welchem (Zwischen-)Ergebnis?

Die Ergebnisrückmeldung erfolgt gemäß § 6 BistV für die Zwecke der standortbezogenen und regionalen Qualitätsentwicklung im Rahmen des Qualitätsmanagements. Während die jährlichen Ergebnisse der Schulaufsicht ein „Blitzlicht“ zum aktuellen Status Quo bieten und auf besondere Auffälligkeiten hinweisen, dienen die dreijährigen Zyklusberichte der Schulaufsicht und den Bildungsdirektionen als umfassende Datengrundlage für eine standortbezogene und regionale Qualitätsentwicklung.

Hinsichtlich der Fragestellung unter lit. b zur Nutzung der Daten durch die Bildungsdirektionen wird bemerkt, dass im Hinblick auf das erstmalige Vorliegen eines Zyklusberichtes im Jahr 2026 aktuell noch keine konkretere Aussage getroffen werden kann. Regelmäßige Austauschformate mit den Bildungsdirektionen und der Schulaufsicht fokussieren derzeit auf die oben genannten Unterstützungs- und Beratungsprozesse.

Zu den Fragen 10 und 20:

- *Welche spezifischen Ziele verfolgt IKM+ im Hinblick auf die Verbesserung der Bildungsqualität in Österreich?*
 - a. *Wie planen Sie, diese Ziele zu erreichen?*
- *Welche langfristigen Auswirkungen erwarten Sie sich von der Einführung von IKM+?*

Langfristig soll die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, welche die Bildungsstandards nicht oder nur teilweise erreichen, reduziert werden. In diesem Zusammenhang zielen die iKM^{PLUS} auf die weitere Stärkung einer datengestützten Schulentwicklung, Qualitätsentwicklung und effiziente Bildungssteuerung.

Das Ziel der individuellen Förderung und kompetenzorientierten Unterrichtsentwicklung wird primär durch eine rasche und zielgruppengerechte Ergebnisrückmeldung wenige Tage nach der Durchführung erreicht, wodurch eine direkte Verwertung der Ergebnisse noch im selben Schuljahr ermöglicht wird. Gepaart mit konsequenten Unterstützungsprozessen sollen die Ergebnisse der iKM^{PLUS} noch im selben Schuljahr den Schülerinnen und Schülern förderwirksam zugutekommen.

Zu Frage 11:

- *Welche Maßnahmen sind vorgesehen, um sicherzustellen, dass die gewonnenen Erkenntnisse aus der IKM+ nachhaltig in den Unterrichtsalltag integriert werden?*

Eine nachhaltige Implementierung der Instrumente sowie einer darauf aufbauenden Arbeit mit den Ergebnissen der iKM^{PLUS} im Rahmen der evidenzbasierten Förderdiagnostik, Unterrichtsentwicklung und Schul- und Qualitätsentwicklung erfolgt im Rahmen des Qualitätsmanagements für Schulen (QMS) und mit Hilfe der dem QMS zur Verfügung gestellten Instrumente.

Zukünftig wird mit der iKM^{PLUS} ein automationsgestütztes und benutzerfreundliches Angebot an Fördermaterialien zur Verfügung gestellt werden, welches maßgeschneidert Fördermaßnahmen und –materialien bietet und das genutzt werden kann, um gezielt Förderung zu planen und zu realisieren.

Hinsichtlich der Datennutzung für die Unterrichtsentwicklung kommt sowohl der Schulleitung als auch der Schulaufsicht eine zentrale Funktion zu.

Zu Frage 12:

- *Wie wird die Datensicherheit und der Datenschutz bei der Erhebung und Verarbeitung der IKM+-Daten gewährleistet?*

Die Erhebung der iKM^{PLUS}-Daten erfolgt gemäß den geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen und entspricht den in Bildungsdokumentationsgesetz 2020, Bildungsdokumentationsverordnung 2021, Bildungsstandardsverordnung (BiStV) und IQS-Gesetz spezifizierten Vorgaben. Eine umfassende Datenschutzfolgeabschätzung liegt vor.

Alle am IQS verarbeiteten Daten von Schülerinnen und Schülern sind vollständig pseudonymisiert. Die namentliche Identifikation von Schülerinnen und Schülern ist nicht am IQS, sondern ausschließlich am Schulstandort möglich.

Zu Frage 13:

- *Welche Kriterien werden bei der Auswahl der freiwilligen Module für die IKM+ zugrunde gelegt?*

Die freiwilligen Module der iKM^{PLUS} richten sich nach den pädagogischen Bedarfen und dienen dazu, Lehrpersonen zusätzliche und vertiefende Informationen zur Individualförderung und Unterrichtsentwicklung zu liefern.

Zu Frage 14:

- *Welche Unterstützung erhalten Schulen und Lehrkräfte bei der Vorbereitung und Durchführung der IKM+ Tests?*

Das IQS bietet dafür in Zusammenarbeit mit der Virtuellen PH (VPH) eine Onlineschulung an, die Lehrpersonen auf die Durchführung der Kompetenzmessung mit ihren Klassen vorbereitet. In dieser werden sowohl Vorbereitung, Durchführung als auch Auswertung und Nachbereitung der iKM^{PLUS} geschult.

Folgende umfassenden Begleitmaterialien des IQS und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung wurden entwickelt, um Schulen und Lehrpersonen bei der Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Nachbereitung der iKM^{PLUS} zu unterstützen.

Für Lehrpersonen der Primarstufe und Sekundarstufe I:

- iKM^{PLUS}-Handbuch Basis- und Zyklusmodule
- Durchführungsanleitung zu den Bonus- und Fokusmodulen
- Checkliste, die alle wesentlichen Aufgaben für Lehrpersonen, welche die iKM^{PLUS} mit ihrer Klasse durchführen, enthält
- Video-Tutorials, welche einerseits zur eigenen Vorbereitung der Lehrperson (z.B. How to iKM^{PLUS}-Plattform), aber auch zur Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler (z.B. Inhalte und Aufgabenformate der iKM^{PLUS}) verwendet werden können, abrufbar für

die Primarstufe unter YouTube/iKM PLUS Primarstufe und für die Sekundarstufe I unter YouTube/iKM PLUS Sekundarstufe

- Kommentierte Muster-Aufgabenpakete, welche ein typisches Aufgabenheft der iKM^{PLUS} darstellen sowie die eingesetzten Formate und unterschiedlichen Schwierigkeitsgrade der Aufgaben exemplarisch darlegen.

Für Schulleitungen steht folgendes Schulungs- und Begleitmaterial zur Verfügung:

- Anleitung für Schulleitungen (von der Datenmeldung bis zum Abrufen der Rückmeldungen auf der iKM^{PLUS}-Plattform, inklusive FAQ-Sammlung).
- Checkliste, welche alle wesentlichen Aufgaben für Schulleitungen im Rahmen der iKM^{PLUS} enthält.

Zudem erhalten Lehrpersonen und Schulleitungen bei Fragen und Problemen im Rahmen der iKM^{PLUS}-Durchführung unmittelbaren Support über die Hotline des IQS.

Die genannten Anleitungen für Lehrkräfte und Schulleitungen sind auf der Webseite des IQS für die Primarstufe unter <https://www.iqs.gv.at/downloads/nationale-kompetenzerhebung/ikm-plus-volksschule>, für die Sekundarstufe I unter <https://www.iqs.gv.at/downloads/nationale-kompetenzerhebung/ikm-plus-sekundarstufe> abrufbar.

Zu Frage 15:

- *Welche Unterstützung erhalten Schulen und Lehrkräfte bei der Interpretation der IKM+ Ergebnisse und bei der Umsetzung der daraus gezogenen Schlüsse?*

Die Pädagogischen Hochschulen bieten Fortbildungen zum Lesen und gezielten Interpretieren der Rückmeldungen sowie zur Nutzung der Ergebnisse an. Diese Fortbildungen in den Bundesländern werden von Referentinnen und Referenten angeboten, die zuvor zentral durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung und IQS im Rahmen eines Multiplikatoren-Systems zur iKM^{PLUS} geschult wurden. Die Fortbildungsveranstaltungen zur iKM^{PLUS} an den Pädagogischen Hochschulen, sind unter https://www.iqs.gv.at/Linksammlung_Fortbildungsveranstaltungen_SS_24.pdf abrufbar.

Das IQS und das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung bieten außerdem folgende Begleitmaterialien zur Unterstützung von Lehrpersonen bei der Ergebnisinterpretation und -nutzung an:

- iKM^{PLUS}-Ergebnisse interpretieren und reflektieren – Interpretations- und Reflexionshinweise (inklusive Beispielinterpretationen)
- iKM^{PLUS}-Ergebnisse reflektieren, gemeinsam besprechen und nächste Schritte planen – Leitfaden, welcher Anregungen, Checklisten und Arbeitsblätter für die verbindliche Reflexion im Einzelgespräch sowie für die optionale kollektive Reflexion im Klassenverbund bietet

- Fachspezifische Fördermaterialien, welche allgemeine Förderansätze darstellen und diese in Beziehung zum iKM^{PLUS}-Kompetenzmodell und zur iKM^{PLUS}-Ergebnisrückmeldung setzen

Die genannten Begleitmaterialien zur Unterstützung von Lehrpersonen bei der Ergebnisinterpretation und -nutzung sind auf der Webseite des IQS für die Primarstufe unter <https://www.iqs.at/downloads/nationale-kompetenzerhebung/ikm-plus-volksschule>, für die Sekundarstufe I unter <https://www.iqs.at/downloads/nationale-kompetenzerhebung/ikm-plus-sekundarstufe> abrufbar.

Zu Frage 16:

- *Wie wird die Durchführung und Auswertung der Orientierungsmodule in der 5. und 9. Schulstufe organisiert und was ist der Zweck dieser Module?*

Durchführung und Auswertung der Orientierungsmodule werden durch die Lehrperson bzw. die Schule selbst auf einer Online-Plattform organisiert. Dort werden auch Ergebnisrückmeldungen erzeugt und bereitgestellt.

Zu den Fragen 17 und 18:

- *Welche Erkenntnisse wurden bisher aus den freiwilligen Modulen gewonnen?*
- *Wie wird sichergestellt, dass diese Ergebnisse repräsentativ für alle Schulen sind?*

Die freiwilligen Module der iKM^{PLUS} dienen der Individualförderung und Unterrichtsentwicklung. Ergebnisse aus diesen Modulen werden daher entsprechend § 6 Abs. 2 Z 3 BiStV als Rückmeldungen ausschließlich für Lehrpersonen und zur Information der betreffenden Schülerin bzw. des betreffenden Schülers sowie deren Erziehungsberechtigten bereitgestellt. Darüber hinaus erfolgen keine Auswertungen oder Aggregierungen der Daten für weitere Personengruppen.

Zu Frage 19:

- *Welche Herausforderungen wurden bei der Einführung von IKM+ identifiziert und wie wurde auf diese reagiert?*

Schulschließungen und Distance-Learning im Zuge der COVID-19-Pandemiemaßnahmen führten dazu, dass die Einführung der iKM^{PLUS} auf der Sekundarstufe I um ein Schuljahr verschoben werden musste. Der Ursprungszeitplan für die Primarstufe konnte trotz Pandemie gehalten werden, sodass den Lehrpersonen auch in dieser herausfordernden Zeit förderdiagnostische Instrumente und förderrelevante Informationen zum Lernstand zur Verfügung standen.

Eine der zentralsten Herausforderungen bestand in der Zusammenführung zweier Instrumente mit unterschiedlichen Zielsetzungen in ein einziges Instrument, welches beiden Zwecken – jenem der Individualförderung und Unterrichtsentwicklung sowie auch jenem des Systemmonitorings – gleichermaßen gerecht wird. Dieses „Mehrebenen“-

Modell der iKM^{PLUS} erhält mittlerweile auch Aufmerksamkeit aus dem deutschsprachigen Ausland, sodass im Rahmen bilateraler Austausch- und Kooperationsformate eine Vertiefung und Reflexion zwischen Expertinnen und Experten regelmäßig stattfinden kann.

Zu Frage 21:

- *Wie wird IKM+ evaluiert und weiterentwickelt?*

Die laufende formative Evaluation der Instrumente und Prozesse der iKM^{PLUS} erfolgt einerseits durch regelmäßige Begleitbefragungen des IQS, andererseits durch kontinuierliche Stakeholder-Einbindung und -Abstimmung. Eine erste umfassendere Evaluation der im Rahmen der iKM^{PLUS} gesetzten Maßnahmen ist gegen Ende des ersten bzw. ab Beginn des zweiten Erhebungszyklus der iKM^{PLUS} ab 2026 geplant.

Die Weiterentwicklung von Instrumenten und technischen Lösungen erfolgt laufend und basierend auf den Ergebnissen der oben genannten Maßnahmen. Allfällige größere konzeptive Weiterentwicklungen, wie z.B. mögliche Anpassungen im Modulangebot, können erst nach Abschluss umfassenderer Evaluationen vorgenommen werden.

Zu Frage 22:

- *Sind im Schuljahr 2024/25 bezüglich IKM+ Änderungen gegenüber dem Schuljahr 2023/24 geplant? Wenn ja, welche?*

Im Schuljahr 2024/25 erfolgen keine Änderungen am Konzept der iKM^{PLUS}.

Zu Frage 23:

- *Wo und wie können sich Eltern darüber informieren, welche Art von Fragen bzw. Testaufgaben bei IKM+ gestellt werden? Gibt es veröffentlichte Beispiel-Testsets? Wenn nein, warum nicht?*

Für Eltern bzw. Erziehungsberechtigte stehen auf der Webseite des IQS, abrufbar unter <https://www.iqs.gv.at/themen/nationale-kompetenzerhebung/ikm-plus>, vielfältige Informationen zur iKM^{PLUS} sowie konkrete Anschauungsmaterialien und Beispiel-Aufgaben zur Verfügung. Auch ein Video-Tutorial zu den Inhalten und Aufgabenformaten bietet in schülergerechter Sprache einen Überblick über die iKM^{PLUS} sowie deren Inhalte und Aufgabenstellungen. Es zeigt außerdem, wie die verschiedenen Aufgabenformate zu lösen sind (Link zum Video-Tutorial für die Primarstufe:

YouTube/Inhalte Aufgabenformate der iKM PLUS Primarstufe; Link zum Video-Tutorial für die Sekundarstufe I:

YouTube/Inhalte und Aufgabenformate der iKM PLUS Sekundarstufe).

Weitere Informationsunterlagen für Eltern bzw. Erziehungsberechtigte sind für die Primarstufe unter <https://www.iqs.gv.at/downloads/nationale-kompetenzerhebung/ikm-plus-volksschule/schueler-innen-und-erziehungsberechtigte> sowie für die Sekundarstufe I

unter <https://www.iqs.gv.at/downloads/nationale-kompetenzerhebung/ikm-plus-sekundarstufe/schueler-innen-und-erziehungsberechtigte> abrufbar.

Wien, 28. August 2024

Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek

